



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Forschungsbericht

Gesamthochschule Paderborn

Paderborn, 1.1976 - 2.1977/78(1979)

C. 7 Fachbereich 7 (Architektur)

urn:nbn:de:hbz:466:1-31285

Statistische Zusammenfassung

Im Fachbereich 7 sind zur Zeit 15 Fachhochschullehrer, im Fachbereich 8 13 Fachhochschullehrer tätig.

C. 7.1, 8.1 Situation und Entwicklung der Fachbereiche

Die beiden Fachbereiche führen aus:

1. Ein Großteil der Fachhochschullehrer der Fachbereiche wurde noch von der Vorgängereinrichtung, d. h. der Ingenieurschule für Bauwesen, eingestellt. Nach den damals gültigen Einstellungsrichtlinien war der Nachweis über die besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit nicht zu erbringen. Es wurde vielmehr größter Wert auf den Praxisbezug bzw. die berufliche Erfahrung gelegt.
2. Der vorgenannte, auch nach den derzeit gültigen Einstellungsrichtlinien geforderte Praxisbezug verlangt in den Fächern Architektur (Hochbau) und Bautechnik eine ständige Bewährung in der Praxis, d. h. in der Planung und Konstruktion von Bauobjekten und erfordert damit einen erheblichen Zeitaufwand.
3. Die verfügbaren Laboratorien sind im wesentlichen auf die Ausbildung, d. h. die Durchführung von Praktika, und weniger auf die Forschung ausgelegt.
4. Fachhochschullehrer verfügen nicht über die erforderlichen technischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte (Laboranten, Assistenten, Diplomanden, Doktoranden).
5. Tätigkeit in der Selbstverwaltung erfordert einen erheblichen Arbeitsaufwand.
6. Durch die hohen Lehrverpflichtungen von 18 Wochenstunden werden die Möglichkeiten zur Durchführung von Forschungsvorhaben stark eingeschränkt.
7. Bei einer Lehrverpflichtung von 18 Wochenstunden und einer mittleren Studenzahl je Fach von 3–4 Stunden ist eine wesentliche Voraussetzung für die Forschungstätigkeit – die weitgehende Spezialisierung – kaum gegeben.

Die Fachbereiche vertreten die Ansicht, daß bei der erheblichen Belastung der Fachhochschullehrer durch die relativ hohen Lehrverpflichtungen, durch den Mangel an Personal, durch die starke Inanspruchnahme in den Hochschulgremien der Praxisbezug Vorrang vor dem Wissenschaftsbezug hat und begrüßen daher außerordentlich die vom Minister für Wissenschaft und Forschung beabsichtigte Einführung von Praxissemestern.

Abschließend wird darauf hingewiesen, daß im Fachbereich 8 neben den geotechnischen Forschungsvorhaben von Prof. Dr. Ewert, die im Zusam-